

„Ich bin sehr froh, den Standort gefunden zu haben“

Erfolgreicher Altenburger Schädlingsbekämpfer zieht um und erweitert Standort.

Von Dana Weber

Altenburg. Schädlingsbekämpfer René Dreißig ist ein alter Hase in seinem Metier. Seit 20 Jahren leitet der Altenburger die Firma Bio Clean GmbH. Der Familienbetrieb kümmert sich um Schädlingsbekämpfung in Wohnungen und Industrieobjekten. Die Zahl der Aufträge wird immer größer. Vor Kurzem zog die Firma von Altenburg-Nord ins Gewerbegebiet Weißer Berg – und erweitert die dort bestehende Halle.

Die häufigsten Anfragen an René Dreißig betreffen Ratten, Mäuse und Kakerlaken. „Die Auftragslage wird immer verrückter“, sagt der 61-Jährige. Mäuse stellen jetzt in Altenburg-Nord sogar im dritten oder vierten Obergeschoss ein Problem dar. „Und das hat nichts mit der Hygiene in den Wohnungen zu tun“, macht der Schädlingsbekämpfer klar.

„

Die Mäuse kommen durch die Installationsschächte für Strom, Wasser und Heizung.

René Dreißig,
Schädlingsbekämpfung Bio
Clean GmbH Altenburg

Das Phänomen tritt verstärkt seit dem vergangenen Jahr auf. „Die Mäuse kommen durch die Installationsschächte für Strom, Wasser und Heizung“, erklärt René Dreißig. Auch Taubenabwehr gehört zu seinem Portfolio. Das Angebot nutzen vor allem Industriebetriebe in Schmöln und Leipzig.

Und auch Bettwanzen sind nach wie vor ein Thema. Bis 2022 waren Bettwanzen im Altenburger Land fast kein Thema. Jetzt wird die Bio Clean GmbH dafür bis nach Gera gerufen. Anfragen von weiter weg kann der Betrieb schon nicht mehr annehmen. Denn die Bettwanzenbekämpfung ist arbeitsintensiv.

Keine Scham bei Bettwanzen

Die rund vier bis sieben Millimeter großen, rötlichbraunen Insekten ernähren sich von Blut und sind ausgesprochen vermehrungsfreudig. Hohe Temperaturen begünstigen ihre rasche Verbreitung. Die lichtscheuen Tiere verstecken sich in kleinsten Ritzen rund ums Bett, unter Matratzen, in Büchern und in Kleidung. Bisse rufen beim Menschen Hautrötungen und Juckreiz hervor.

Falsche Scham sei beim Thema Bettwanzen unangebracht, erklärt René Dreißig. „Ein Befall hat nichts zu tun mit der häuslichen Ordnung“, sagt der 61-Jährige. Er rät Betroffenen, sich gleich beim ersten Verdacht zu melden, um schnell



Der Altenburger Schädlingsbekämpfer René Dreißig ist seit Kurzem mit seiner Firma im Gewerbegebiet Weißer Berg zu finden.

FOTO: MARIO JAHN



Blick zum neuen Standort der Bio Clean GmbH im Altenburger Gewerbegebiet Weißer Berg.

FOTO: MARIO JAHN



Uwe Roik bringt Putz auf den Holzunterbau des Schwalbenhauses auf. Der muss rau sein, damit die Mehlschwalben einen besseren Halt auf dem Putz finden.

FOTO: MARIO JAHN

Gegenmaßnahmen einleiten zu können. „Je mehr wir später machen müssen, desto teurer wird der Einsatz.“

Schädlingsbekämpfer mit zweitem Standbein

Zum Team von René Dreißig gehören fünf Mitarbeiter (inklusive Lehrling) und einige geringfügig Beschäftigte. Der Familienbetrieb hat ein weiteres Betätigungsfeld und ist ausgesprochen erfolgreich damit. Das zweite Standbein hat sich aus der Schädlingsbekämpfung heraus entwickelt. Durch die Bekämpfung von Schwalbenwanzen, die in eine Wohnung eingewandert waren, hat

sich der Bau von Schwalben- und Artenschutzhäusern etabliert. Hier sitzen auf einem Mast in vier bis sechs Meter Höhe zwischen 18 und 54 Kunstnester für Mehlschwalben. Als 2017 das erste Schwalbenhaus ausgeliefert wurde, ging die Nachfrage durch die Decke, erinnert sich René Dreißig. Dem Geschäftsführer zufolge gehört die Bio Clean GmbH zu lediglich zwei Anbietern derartiger Schwalbenhäuser aus eigener Produktion in ganz Deutschland. Je nach Kundenwunsch verfügen die Vogelhäuser über eine bis drei Etagen. Monatlich bauen die Altenburger zwischen vier und sechs dieser Häuser bei Kunden auf.

Die speziellen Artenschutzbauten sind in ganz Deutschland und darüber hinaus gefragt. Dreißigs Mitarbeiter haben Schwalbenhäuser schon in der Schweiz am Bodensee, in Polen und Belgien errichtet. Die Auftraggeber sind vorrangig Investoren mit Bauvorhaben, die ökologische Ersatzmaßnahmen schaffen müssen, darunter auch Deutsche Bahn und Bundeswehr.

Passenderweise steht auch auf dem Grundstück der Bio Clean GmbH ein sechs Meter hohes Artenschutzhaus. In diesem speziellen Fall ist es für Mauersegler ausgelegt. Und der neue Firmensitz von Bio Clean? Der war dringend nötig,

denn während die Werkstatt bisher in Altenburg-Nord lag, war das Büro in Süd-Ost. Dass er jetzt nicht mehr pendeln muss und endlich ein eigenes Firmengrundstück sein Eigen nennen kann, hätte René Dreißig fast nicht mehr geglaubt. Denn die Suche nach einer geeigneten Immobilie erwies sich als langwierig.

Nach fünf Jahren Suche hatte René Dreißig das Thema innerlich bereits abgehakt. Neu bauen wollte der Unternehmer nicht. Doch dann kam ihm der Zufall zu Hilfe. Auf der Suche nach einem schönen Wochenend-Grundstück stieß der Schädlingsbekämpfer bei Kleinanzeigen auf ein Objekt im Altenburger Ge-

werbegebiet Weißer Berg.

Früher hatte auf dem knapp 3000 Quadratmeter großen Areal das Technische Hilfswerk (THW) seinen Sitz. „Ich bin sehr froh und glücklich, den Standort gefunden zu haben“, meint René Dreißig. „Jetzt muss ich nicht mehr quer durch die Stadt fahren, um von der Werkstatt ins Büro zu kommen.“

Kaum umgezogen, erweitert der Schädlingsbekämpfer derzeit seine neue Halle um einen weiteren Anbau. Hier soll mehr Raum für Lagermöglichkeiten entstehen. René Dreißig ist erreichbar unter der Mail info@bioclean.de sowie telefonisch unter 0171 4558855.